

# Verhandlungen

des

# Sächsischen Landtages

— 5. Wahlperiode —

(A)

## 78. Sitzung.

Donnerstag, den 2. Juni 1932.

	Seite
Eingänge Nr. 1034—1037 . . . . .	3373 B
Erklärung des Abg. Siegert (Dn. Vp.) gegen Äußerungen des Abg. Enterlein in der 77. Sitzung	3373 C
Rede des Finanzministers zur <b>Vorlage Nr. 50</b> , den Entwurf eines <b>Gesetzes</b> über den <b>Staatshaushalt</b> auf das Rechnungsjahr 1932 und die Entwürfe des <b>ordentlichen</b> und des <b>außerordentlichen Staatshaushaltsplans</b> für das selbe Jahr betreffend . . . . .	3374 B
Dr. Hedrich, Staatsminister . . . . .	3374 B
Tagesordnung der nächsten Sitzung . . . . .	3373 D
Antrag auf Wahl eines späteren Tages . . . . .	3373 D
Hßmann (Wip.) . . . . .	3373 D
Renner (KPD.) . . . . .	3373 D

### Am Ministertische:

Ministerpräsident Schied, Staatsminister Dr. Hedrich, Dr. Mannsfeld und Richter, Ministerialdirektoren Dr. Hörig, Loreh, Dr. Schettler und Dr. Sorger, Landforstmeister Melzer.

(B)

Anwesend 92 Abgeordnete.

Präsident Wedel eröffnet die Sitzung 11 Uhr 25 Minuten.

**Präsident:** Die Sitzung ist eröffnet.

### Eingänge:

[(Nr. 1034.) Antrag des Abg. Siegert u. Gen. wegen anteiligen Erlaß der Grundsteuer bei Leerstehen usw. von Räumen.

(Nr. 1035.) Antrag des Abg. D. Häßmann u. Gen. wegen Vorverausgabung 1932er Etatmittel.

Beschluß zu Nr. 1034 und 1035: Zur Beratung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 1036.) Kurze Anfrage des Abg. Dr. Wilhelm u. Gen. über die Rückzahlung der im Jahre 1925 dem Mittelstande gewährten verbilligten Kredite.

Beschluß: Ist gedruckt und verteilt; dem Herrn Ministerpräsidenten ist Abschrift zugestellt worden. Schriftliche Antwort erbeten.

(Nr. 1037.) Vorlage, den Entwurf eines Gesetzes über das Steuerrecht der öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften betreffend.

Beschluß: Zur ersten Beratung auf eine Tagesordnung. ]

3. Abonnement

Vor Eintritt in die Tagesordnung hat der Herr Abg. Siegert zu einer kurzen Erklärung das Wort. (C)

**Abgeordneter Siegert:** Der wirtschaftsparteiliche Abgeordnete Max Enterlein (Große Heiterkeit und Zurufe.) macht sich in der letzten Zeit in diesem Hause dadurch bemerkbar, daß er unter dem Schutze seiner Immunität beleidigende Zurufe gegen die zu unserer Partei übergetretenen Abgeordneten Dr. Weber und Kaiser macht und dann fluchtartig den Saal verläßt.

In der letzten Sitzung des Landtages am 31. Mai hat der Abg. Enterlein bestätigt, daß er durch den Rechtsanwalt von Herrn Dr. Weber die Aufforderung erhalten hat, seinen beleidigenden Zuruf in der Landtagsitzung am 9. Februar auch außerhalb des Hauses zu wiederholen, damit er gerichtlich belangt werden könne. Herr Enterlein hat weiter bestätigt, daß er daraufhin in seinem Schreiben vom 15. Februar eine ausweichende Antwort gegeben hat.

Der von ihm in Nr. 36 der „Volkszeitung für das Vogtland“ genannte Artikel stützt sich lediglich auf die Äußerung des Abgeordneten Enterlein. Der Urheber bleibt also einzig und allein der Abgeordnete Enterlein. (Zuruf des Abg. Enterlein.) Abg. Dr. Weber kann daher lediglich ein Interesse daran haben, den Abg. Enterlein zur Verantwortung zu ziehen. Wenn der Abg. Enterlein nicht selbst den Mut aufbringt, zu seinem beleidigenden Zuruf zu stehen, und sich auf einmal hinter andere Personen stellt, die verklagt werden sollen, so richtet er sich damit in den Augen der Öffentlichkeit selbst. (D)

Unser Abg. Dr. Weber fordert auch von dieser Stelle aus den Abg. Enterlein auf, der Aufforderung seines Anwaltes nachzukommen, damit er wegen dieser Behauptung zur Verantwortung gezogen werden kann. (Lebhafte Unruhe und Zurufe links und in der Mitte, besonders von dem Herrn Abg. Enterlein.)

**Präsident:** Ich schlage vor, daß wir jetzt sofort über die Tagesordnung für die nächste Sitzung abstimmen. — Der Landtag ist einverstanden. Der Vorstand schlägt für die nächste Sitzung Dienstag, den 7. Juni vor.

**Abgeordneter Hßmann** (zur Geschäftsordnung): Ich habe den Auftrag, im Namen der Reichspartei des deutschen Mittelstandes Sie zu bitten, daß die nächste Plenarsitzung erst nächsten Donnerstag, den 9., stattfindet, und zwar aus folgenden Gründen. Der Etat ist in einer wesentlich veränderten Form zu uns herübergekommen, weil er sehr große Abstriche enthält, und es bedarf wirklich für die Herren, die die Etatreden halten, eines Studiums, um das zu bewältigen. Dazu ist die Zeit zu kurz, und ich bitte daher, die nächste Plenarsitzung erst nächsten Donnerstag abzuhalten.

**Abgeordneter Renner** (zur Geschäftsordnung): Es handelt sich nicht um die formale Frage, ob man in einigen

474